

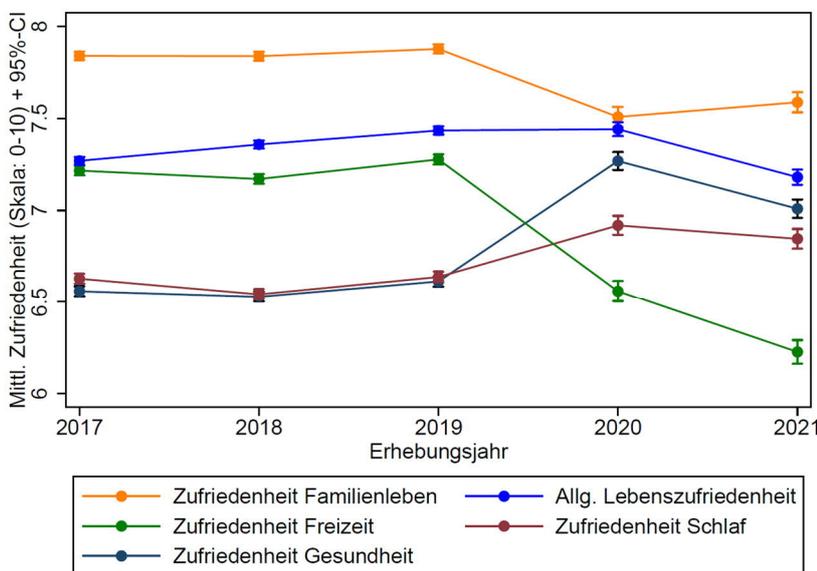
Während der Corona-Pandemie sind die Menschen zunehmend unzufrieden mit der Freizeit, aber weiterhin zufrieden mit ihrem Schlaf

Stefan Liebig (SOEP/DIW Berlin) und Simon Kühne (Universität Bielefeld)

Ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie ist die Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Das gilt zum Beispiel für die Zufriedenheit mit der Freizeit, die sich schon im Laufe des ersten Lockdowns 2020 verringert hat. Im Januar 2021 hat sich diese Entwicklung aber noch deutlich verstärkt. Die fehlenden Möglichkeiten seine Freizeit außerhalb der eigenen Wohnung zu gestalten, zum Beispiel durch Kultur- oder Sportangebote, zeigen so ihre Wirkung. Auch die Zufriedenheit mit dem Familienleben ist bereits 2020 zurückgegangen und ist auch 2021 auf einem niedrigeren Niveau als vor der Pandemie. Überraschend war bereits im Frühsommer 2020, dass sich die Menschen gesünder als im Jahr vor der Pandemie fühlten und auch deutlich zufriedener mit dem Schlaf waren. Ein Grund für die gestiegene Zufriedenheit mit der Gesundheit könnte eine veränderte Beurteilung der eigenen Gesundheit vor dem Hintergrund der pandemischen Bedrohung sein, bei der kleinere gesundheitliche Probleme eventuell weniger stark ins Gewicht fallen. Zu Anfang dieses Jahres hat sich die Zufriedenheit mit dem Schlaf auf dem Niveau von 2020 eingependelt, die Zufriedenheit mit der Gesundheit hat sich wieder etwas in Richtung des Niveaus vor der Krise bewegt.

Bei der Betrachtung der allgemeinen Lebenszufriedenheit konnte im Frühsommer 2020 noch kein Rückgang festgestellt werden. Anfang 2021 zeigt sich nun auch dabei eine kleine, aber systematische Veränderung: Die Menschen sind im Allgemeinen nun etwas unzufriedener mit ihrem Leben als vor der Krise.

Abbildung: Mittlere Lebenszufriedenheit mit Bereichen im Zeitverlauf



Datengrundlage

Die Analysen basieren auf Daten von SOEP-Core und der SOEP-CoV-Erhebung. Bei SOEP-CoV wurden Haushalte der regulären Befragung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) während des Covid-19-bedingten ersten Lockdowns im Frühsommer 2020 sowie zu Beginn 2021 zur ihrem Leben in der Pandemie befragt. Die Befragungen sind so aufgebaut, dass sie alle Privathaushalte in Deutschland hinsichtlich ihrer Zusammensetzung repräsentativ abbilden.

Anmerkungen zur Analyse

Die Zufriedenheitswerte wurden jeweils über eine 11er-Skala (0 = ganz und gar unzufrieden bis 10 = ganz und gar zufrieden) gemessen. SOEP-Core v36 (2017-2019) und SOEP-CoV Welle 1 (April bis Juni 2020) & Welle 2 (Januar bis Februar 2021), 22.772–26.657 Befragte in 2017 bis 2019, 6.667 Befragte in 2020, 6.013 Befragte in 2021, gewichtete Ergebnisse (Querschnittsgewichte, unbalanced Panel) unter Ausschluss der SOEP-Subsamples P, Q, M3-M5. In der Grafik berichtet werden mittlere Zufriedenheiten für Lebensbereiche und über Befragungsjahre inkl. 95%-Konfidenzintervallen.